



Medienmitteilung Nr. 24

Thema	glp für erweitertes „Null+“
Für Rückfragen	Christoph Grimm, Mobile 079 901 01 58
Absender	Grünliberale Partei Emmental, Postfach 3401 Tel +41 79 702 78 64, eMail philipp.schaerf@grunliberale.ch www.emmental.grunliberale.ch
Datum	4. November 2015

glp Emmental will erweiterte Variante „Null+“ statt „Umfahrung“

Die glp Emmental ist klar gegen die neue Umfahrungsstrecke um Burgdorf. Sie befürwortet stattdessen ein erweitertes „Null+“, das neben den Massnahmen in Burgdorf auch die Neubaustrecken in Oberburg und eventuell in Hasle vorsieht.

Der Vorstand der glp Emmental nimmt im Rahmen der laufenden öffentlichen Mitwirkung Stellung zu den beiden Varianten „Umfahrung“ und „Null+“ zur Lösung der Verkehrsprobleme im unteren Emmental bzw. der Region Burgdorf. Die neue Umfahrungsstrecke um Burgdorf wird aus finanziellen und ökologischen Gründen klar abgelehnt. Stattdessen unterstützt die Partei die Variante „Null+“ mit konkreten und zeitnahen Verbesserungen der Ortsdurchfahr durch Burgdorf. Die glp Emmental schlägt aber vor, zusätzlich zu „Null+“ die Neubaustrecke in Oberburg und eventuell auch die in Hasle aus der Variante „Umfahrung“ eingehend zu prüfen und womöglich zu realisieren. Ein wesentlicher Grund für die klare Ablehnung der Neubaustrecke im Westen Burgdorfs sind die enormen Kosten. Nachdem die Kostenschätzung von über 300 auf über 600 Millionen angehoben wurde, ist es für die glp Emmental offensichtlich, dass das Vorhaben zum Fass ohne Boden wird. Selbst die neusten horrenden Zahlen sind nur eine Schätzung, da noch kein Projekt besteht. Es ist keineswegs abwegig, dass das Ganze am Schluss gegen 1 Milliarde kosten würde. Es bestehen zahlreiche geologische und andere Unabwägbarkeiten. Daneben gibt es weitere entscheidende Argumente gegen den Bau dieser Strasse: Eine Eröffnung ist vor 2035 – in 20 Jahren also – kaum realistisch, was bedeutet, dass für eine weitere Generation keine Verbesserung des Ist-Zustands resultiert, trotz der enormen Kosten. Sehr störend und bedenklich ist schliesslich der erhebliche Verlust von ausgezeichnetem Kulturland vor den Toren der Stadt Burgdorf.

„Null+“ muss erweitert werden

Die Variante „Null+“ hat demgegenüber klare Vorteile und löst die Verkehrsprobleme zumindest in der Stadt Burgdorf bestmöglich. Insbesondere der Bau der auch von der glp seit Langem geforderten beiden Bahnunterführungen der BLS-Strecke bei den Übergängen „Buechmatt und „Spital“ wird eine erhebliche Verbesserung bringen. Es muss betont werden, dass bei der Wahl der Variante „Umfahrung“ auf Jahrzehnte hinaus kein Geld für diese längst dringenden Verbesserungen mehr vorhanden sein würde. An „Null+“ überzeugt bezüglich Burgdorf der integrative Ansatz, der das grösstenteils hausgemachte Burgdorfer Verkehrsaufkommen optimal bündelt.

Die glp Emmental ist allerdings der Ansicht, dass „Null+“ in der vorliegenden Fassung für Hasle und insbesondere für Oberburg keine zufriedenstellende Lösung ist. Deshalb schlägt die Partei vor, zumindest die in der Variante „Umfahrung“ vorgesehene Neubaustrecke in Oberburg eingehend zu prüfen und – wenn eine Umweltverträglichkeitsprüfung dies zulässt – zu realisieren. Auch die Realisierung der Neubaustrecke in Hasle ist zu prüfen. Es geht zwar nicht an, dass der Kanton mehrere hundert Millionen Franken Steuergeld buchstäblich „verlocht“, ohne die Verkehrssituation im Emmentaler Regionalzentrum wesentlich zu verbessern, aber umgekehrt ist es auch nicht überzeugend, das vom Ist-Zustand klar am meisten beeinträchtigte Dorf Oberburg einfach „hängen zu lassen“. Für Oberburg ist eine Neubaustrecke die einzige realistische Lösung; die glp lehnt es ab, aus Prinzipienreiterei jeglichen Neubau von Strassen zu bekämpfen. Finanziell lägen die Kosten einer so erweiterten Variante „Null+“ zwar über denen der Reinvariante „Null+“, aber natürlich immer noch um mehrere hundert Millionen unter denen der „Umfahrung“ im Sinne der Neubaustrecke westlich von Burgdorf. Verkehrstechnisch ist es ohne weiteres möglich, „Null+“ und die Neubaustrecke in Oberburg und eventuell auch in Hasle zu kombinieren.

Notiz an die Redaktionen:

Christoph Grimm, Grossrat und Vorstandsmitglied der glp Emmental, erteilt gerne weitere Auskünfte (Telefon 079 901 01 58)